

Französische Gäste auf Schillers Spuren

Di.
15.11.05

Besuch aus Mühelns Partnerstadt zu Gast in Bad Lauchstädt

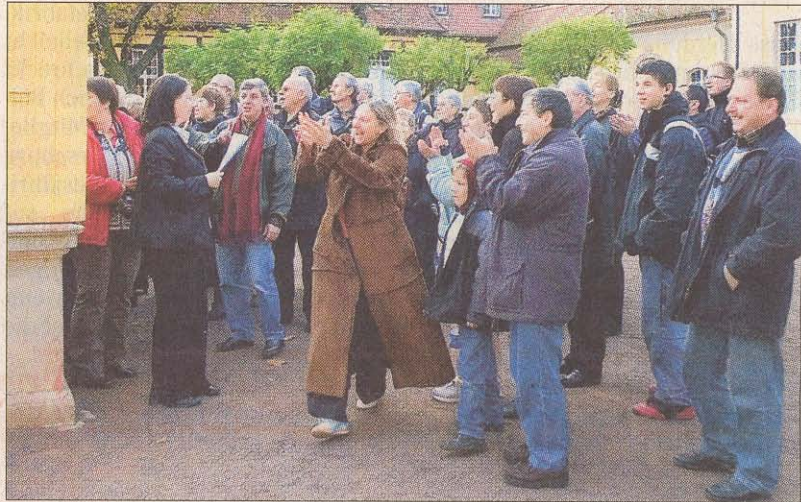
Von NICO GRÜNKE

Bad Lauchstädt/MZ. Enge freundschaftliche Beziehungen verbinden Müheln mit der vor den Toren von Paris gelegenen Stadt Bois d'Arcy. Seit verganginem Donnerstag war eine Delegation der französischen Partnerstadt in der hiesigen Region zu Gast (die MZ berichtete).

Anlässlich des Schillerjahres besuchten die 40 Gäste verschiedene Wirkungsstätten des Dichters. So begaben sie sich unter anderem nach Weimar und wandelten dort auf den Spuren des auch in Frankreich weithin bekannten Deutschen. Am Samstag stand Bad Lauchstädt im Mittelpunkt der Erkundungstour, die unter dem Motto „Schiller lockt“ stattfand.

Fasziniert sahen sich die französischen Gäste das eindrucksvoll gestaltete Goethe-Theater an und nahmen gerne die Gelegenheit wahr, sozusagen mal hinter die Kulissen zu schauen, indem sie im Rahmen einer Führung einen Blick hinter und unter die Bühne warfen. Marie Regnier zeigte sich beeindruckt von der romantischen Atmosphäre des Bad Lauchstädter Kurparks mit dem Goethe-Theater als seinem Herzstück. Die Deutschlehrerin war schon mehrfach in Müheln zu Gast, aber das erste Mal in Bad Lauchstädt.

Die ersten Kontakte zwischen den beiden Städten wurden bereits zu Beginn der neunziger Jahre geknüpft. Das geschah im Rahmen ei-



Die Gäste aus Frankreich waren auch zu Gast in den historischen Kuranlagen von Bad Lauchstädt und, wie man sieht, gut gelaunt. **MZ-Foto: Peter Wölk**

nes Schüleraustauschprogramms zwischen dem Geiseltal-Gymnasium und dem College Mozart. Ende der neunziger Jahre ergriffen die Mühelner die Initiative und riefen ein deutsch-französisches Partnerschaftskomitee ins Leben.

Unter den Initiatoren waren auch ehemalige Schüler des Geiseltal-Gymnasiums, wie zum Beispiel Karsten Zappe. Der 26-Jährige war schon mehrfach in der Partnerstadt zu Gast und schätzt die sympathische Art der Leute. Neben der Möglichkeit, interessante Ausflüge, wie etwa zum Schloss von Versailles, zu unternehmen, hat Karsten auch zahlreiche freundschaftliche Bande knüpfen können.

Auch die Mitglieder der französischen Delegation waren bei Privatleuten untergebracht. „Viele von

uns können nur wenig Deutsch“, erklärte Marie Regnier. Die Verständigung funktioniert aber dennoch gut. „Es werden eben öfter mal die Wörterbücher gezückt oder kleine Zeichnungen gemacht“, plauderte die Französin.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben sich die Franzosen auch in diesem Jahr am Mühelner Kulturmonat beteiligt, indem sie von Jugendlichen gefertigte Bilder und Grafiken mit ins Geiseltal brachten. Anders als in den Vorjahren sind die Kunstwerke diesmal jedoch in der Rathausgalerie zu sehen, wo sie für ein halbes Jahr ausgestellt sind.

Im Frühjahr 2005 waren die Mühelner bereits bei der Eröffnung des Jugend- und Kulturzentrums in Bois d'Arcy zu Gast.